



© Karen Meyer

UWE SOUKUP, geboren 1956, ist Erziehungswissenschaftler, war in Kinderheimen, Jugendämtern, als Familienberater sowie als Redakteur und Verleger tätig. Heute arbeitet er als freier Journalist und Buchautor. Seine Artikel erscheinen u.a. im *Tagesspiegel*, der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung*, der *Zeit* und im *Spiegel*. 2001 veröffentlichte Soukup eine vielbeachtete Biografie über Sebastian Haffner. In seinen Büchern »Wie starb Benno Ohnesorg?« und »Der 2. Juni 1967. Ein Schuss, der die Republik veränderte« erforschte er die Todesumstände des Studenten Benno Ohnesorg. Uwe Soukup lebt in Berlin.

Umschlaggestaltung: wilhelm typo grafisch, unter Verwendung eines Fotos von picture alliance/United Archives

DER BEGINN DER GRÖSSTEN KATASTROPHE DER DEUTSCHEN GESCHICHTE

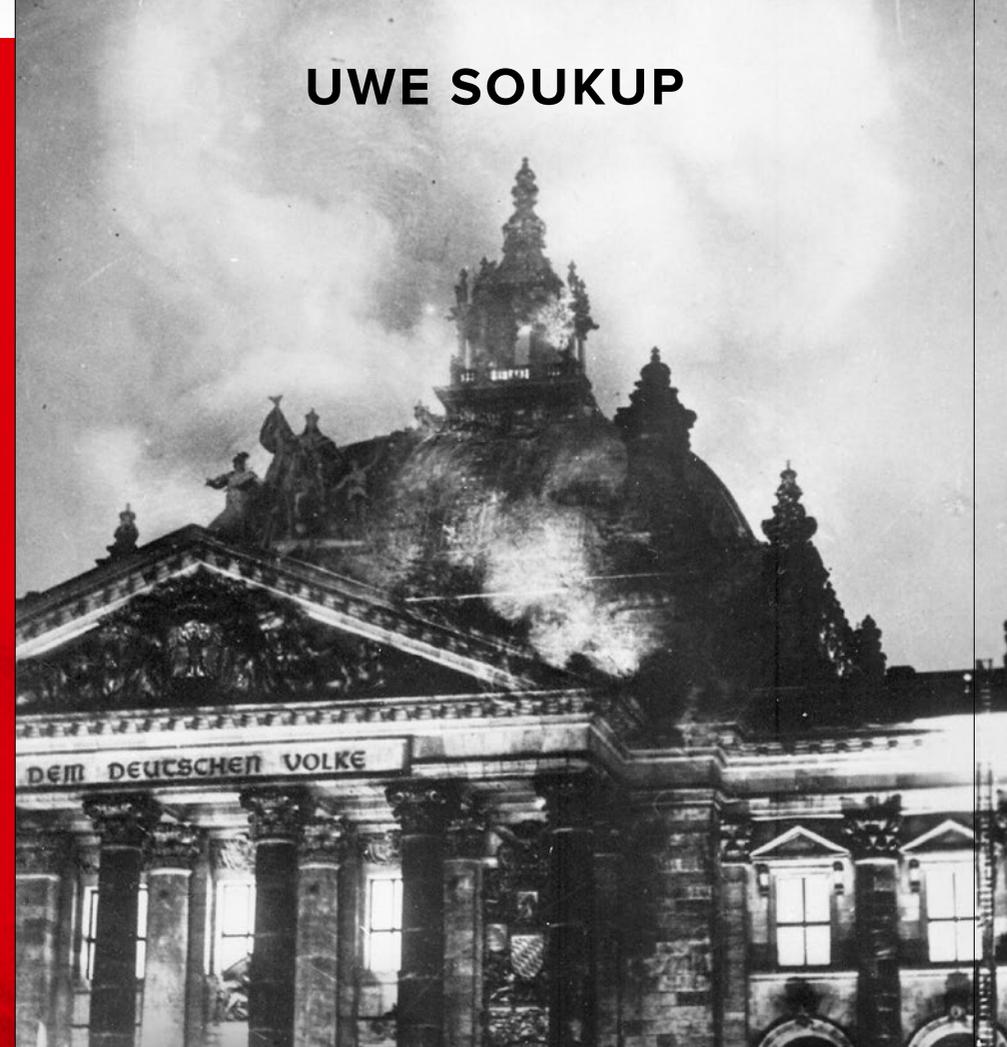
Als im Februar 1933 der Reichstag brannte, war Adolf Hitler seit vier Wochen Reichskanzler. Erst durch die anschließende Reichstagsbrandverordnung wurde der Nazi-Terror allumfassend und allgegenwärtig – und doch liegen die genauen Umstände des Brandes bis heute im Dunkeln. Klar ist, wie Uwe Soukup anhand von historischen Quellen, vergessenen Zeugnisaussagen und neuen Indizien zeigt, dass der Reichstag nicht von einer einzelnen Person ohne jegliches Hilfsmittel innerhalb weniger Minuten in ein flammendes Inferno verwandelt werden konnte. Und doch wird genau diese Theorie bis heute von vielen Historikern vertreten und von Institutionen und Medien verteidigt.

Uwe Soukup wagt den Versuch einer Aufklärung: Es geht um die Ereignisse in einer Nacht vor 90 Jahren und darum, wie die Nazis die Demokratie endgültig abschafften. Es geht aber auch um einen beispiellosen Geschichtsskandal in der Nachkriegszeit – zwischen unterschlagenen Beweismitteln, Erpressungen und alten Nazi-Verbindungen.

WWW.HEYNE.DE

HEYNE < UWE SOUKUP DIE BRANDSTIFTUNG

UWE SOUKUP



DIE BRANDSTIFTUNG

Mythos Reichstagsbrand –
was in der Nacht geschah,
in der die Demokratie unterging

HEYNE <

Am Abend des 27. Februar 1933 brannte der Reichstag. Die Nazis waren erst seit einem Monat an der Regierung, noch galten die Gesetze der Weimarer Republik. In der Brandnacht, noch während aus dem Reichstagsgebäude Flammen schlugen, setzte der willkürliche staatliche Terror ein, legitimiert durch die Reichstagsbrandverordnung vom nächsten Tag.

Bis heute ist der Reichstagsbrand als entscheidendes Ereignis der deutschen Geschichte nicht aufgeklärt. Seit Jahrzehnten hält sich die Theorie eines kommunistischen Einzeltäters. Mithilfe von historischen Zeugnisaussagen und neuen Ermittlungen gelingt es Uwe Soukup, zu zeigen, dass die Brandstiftung für einen einzelnen Täter in dieser Form nicht möglich gewesen sein kann. Man mag heute vielleicht nicht mehr zweifelsfrei ergründen können, wie es tatsächlich gewesen ist, aber man kann durchaus aufzeigen, wie es *nicht* gewesen sein kann.

Uwe Soukup geht der Geschichte der Einzeltätertheorie auf den Grund, die ihren Ursprung im Nazi-Prozess um die Brandstiftung hatte, in der Nachkriegszeit von einem Amateurhistoriker akribisch dargelegt wurde und durch den *SPIEGEL* und das Institut für Zeitgeschichte Legitimation erhielt.

Zwischen Vertuschungen, Erpressungen, alten Nazibanden und persönlichen Verwicklungen deckt Uwe Soukup einen historischen Skandal auf, dessen Wirkung bis heute anhält.